



Marktplatz in Saarbrücken 3 (St. Johann).

Geschichte des Saargebietes.

Von Prof. Ruppersberg.

Das auf 15 Jahre der Verwaltung des Völkerbundes unterstellte Saargebiet besteht aus preussischen und bayerischen Gebietsteilen, die bis zur französischen Revolution eine Reihe von weltlichen und geistlichen Herrschaften bildeten. Ein geschichtlicher Überblick über diese ehemaligen politischen Verhältnisse der Saarheimat wird vielleicht manchem Leser des Saarkalenders willkommen sein.

1. Die Grafschaft und die Stadt Saarbrücken.

Die ehemalige Grafschaft Saarbrücken, welche den Hauptteil des Saargebietes bildet, ist aus dem untern Saargau entstanden. Die Saargrafen waren königliche Beamte, deren Hauptaufgaben die Rechtspflege, das Aufgebot und die Führung des Heerbannes und die Aufsicht über die Königsgüter ihres Gaus waren. Das Grafenamt wurde aus den reichsten und vornehmsten Familien des Gaus besetzt und erscheint schon im elften Jahrhundert als eine erbliche Würde. Im Jahre 1080 verlieh König Heinrich IV. seinem getreuen Siebert, Grafen des Saargaus, den Königshof Wadegozingen (Wadgassen). Dessen Söhne, Siebert II. und Friedrich, nannten sich nach der Burg Saarbrücken, die von Kaiser Otto III. i. J. 999 dem Bischof

von Metz geschenkt und von diesem als Lehen den Grafen des Saargaus übertragen worden war, Grafen von Saarbrücken.

Man unterscheidet drei Grafenhäuser: 1. Das sogenannte Ardennische Haus (1080 bis 1274), 2. das Haus Saarbrücken-Commercy (1274—1381) und 3. das Haus Nassau-Saarbrücken (1381—1793). Graf Johann I. verließ im Jahre 1321 der Stadt Saarbrücken und dem Dorf St. Johann einen Freiheitsbrief. Bei der Kreiseinteilung (1512) wurde die Grafschaft dem oberrheinischen Kreis zugeteilt. Fünf Jahre vorher hatte Graf Johann Ludwig durch Heirat die Grafschaft Saarwerden (im Elsaß) erworben. Im Jahre 1575 wurde durch den Grafen Philipp III. von Nassau-Weilburg in Saarbrücken die Reformation eingeführt. Graf Ludwig (1602—1627) vereinigte alle Länder des Walramischen Stammes in seiner Hand, baute ein prächtiges Schloß und stiftete 1604 das evangelische Gymnasium in Saarbrücken. Im 30jährigen Krieg hatte die Saargegend schwer zu leiden. Im Jahre 1673 rückten französische Truppen ein und hielten das Land bis zum Jahre 1697 besetzt. Graf Gustav Adolf fiel im Kampfe gegen die Franzosen; seine Witwe, Gräfin